

HANDWERK

NEPAL

VOM ROHSTOFF
ZUM KUNSTWERK

01. August - 31. Dezember

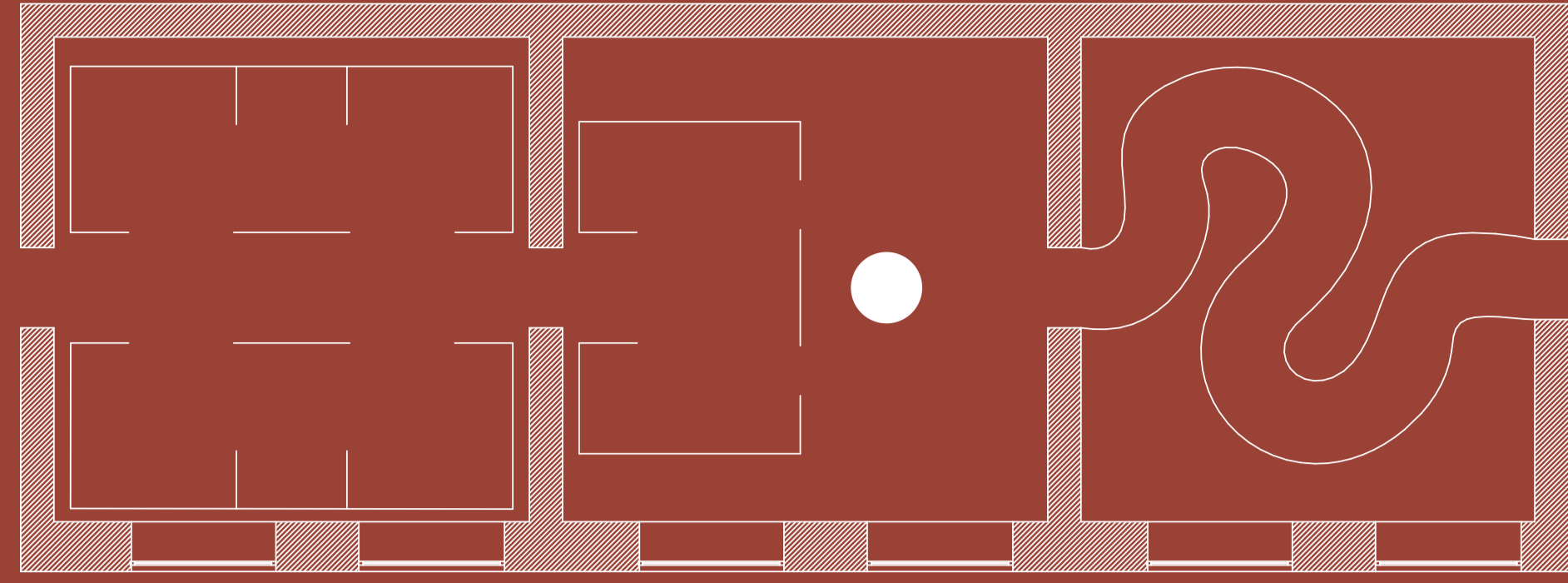
In Nepal hat sich eine einzigartige künstlerische Tradition entwickelt, beeinflusst von Religion und geografischer Lage sowie den Kulturen Indiens und Tibets. Während der Malla-Dynastie erreichte die Handwerkskunst und Architektur im 13. bis 18. Jahrhundert ihren Höhepunkt, besonders im Kathmandu-Tal.



5 MUSEUM
FÜR NE
KONTINENTE

RAUM 3 | KUNSTWERK RAUM 2 | WERKZEUG RAUM 1 | ROHSTOFF

riechen hören fühlen



Konzept / Wegführung Ausstellung

Auf meiner Suche nach der Ausstellung über Nepal entdeckte ich eine rustikale Holzkonstruktion an der Wand. Ein großes Plakat weist den Weg zur Handwerksausstellung. Neben dem Plakat hängen zwei Leinenstoffe, durch die ich vorsichtig hindurchgehe. Sofort befinde ich mich auf einem hölzernen Pfad, umgeben von braunen Terrassen. Ein sanfter, süßlicher Geruch steigt mir in die Nase – woher mag er kommen? Ich gehe ein Stück nach vorne und bleibe vor der Wand zwischen den großen Fenstern stehen. Dort steht der Raum der Rohstoffe. Ich lese den Text über die Bedeutung des ersten Teils der Ausstellung.

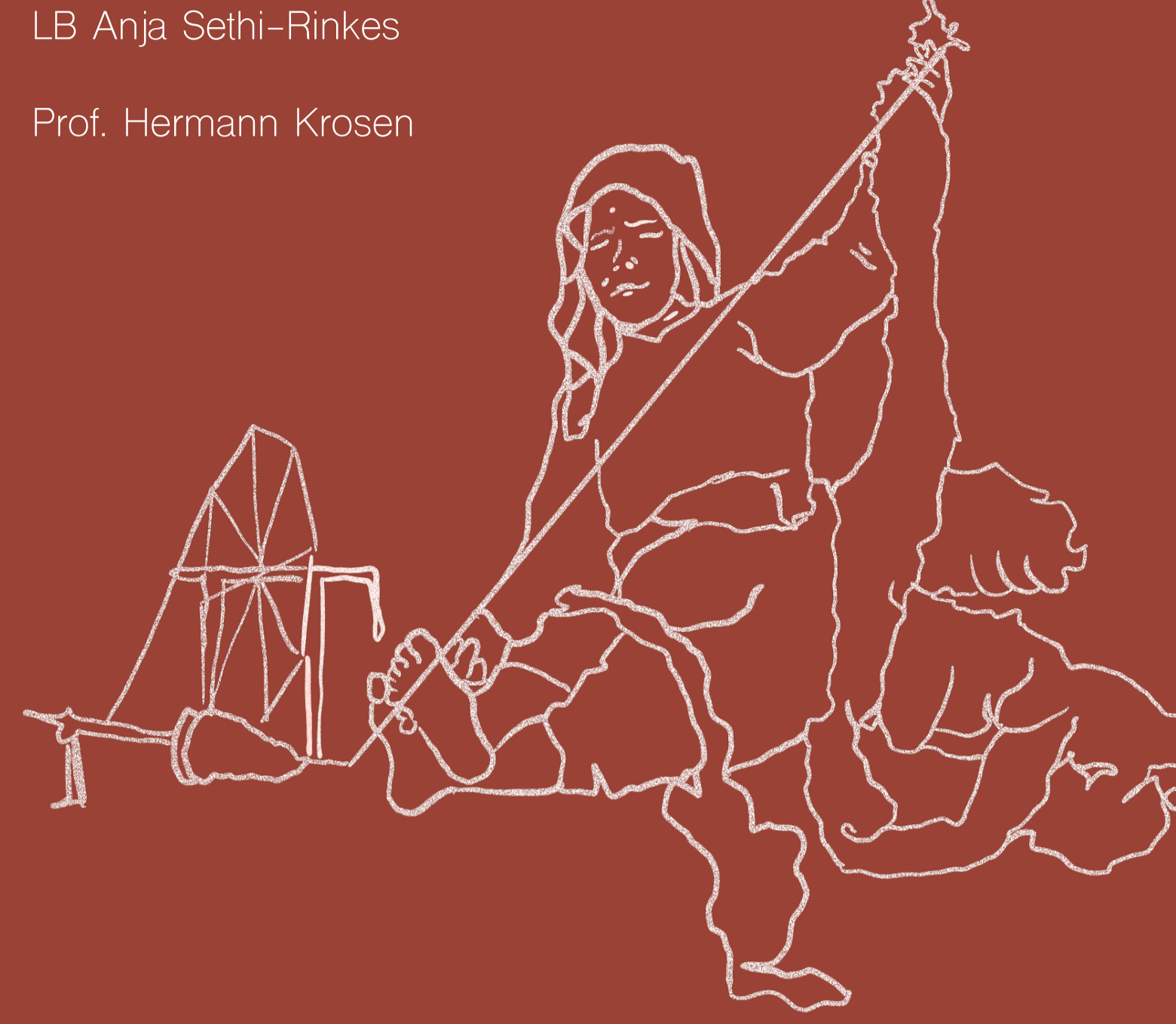
Offenbar befinde ich mich gerade zwischen nepalesischen Reisterrassen. Beim Blick nach oben entdecke ich beeindruckende Äste, die von der Decke hängen, das muss der Salbaum sein, von dem ich gelesen habe. Er bildet das Verbindungsglied der drei Räume und dient hier als Rohstoff an der Decke. Ich gehe weiter entlang des Pfades und entdecke immer wieder kleine Schalen aus Blättern auf den Terrassen. Darin befinden sich unterschiedliche Rohstoffe wie Baumwolle, Stein, Metall und Holz. Schließlich sehe ich zwei Kissen, die mich zum Verweilen einladen. Ich setze mich für ein paar Minuten und blicke wieder hinauf zu den Ästen, noch immer umhüllt vom süßlichen Duft des Raumes. Plötzlich beginnt ein Film an der großen Wand, der mir viel über Nepals natürliche Rohstoffe verrät. Nachdem der Film zu Ende ist, setze ich meine Erkundung fort und betrete den nächsten Raum.

TH Rosenheim
Master 2 Innenarchitektur

Daniela Hofmann, Lena Lobis

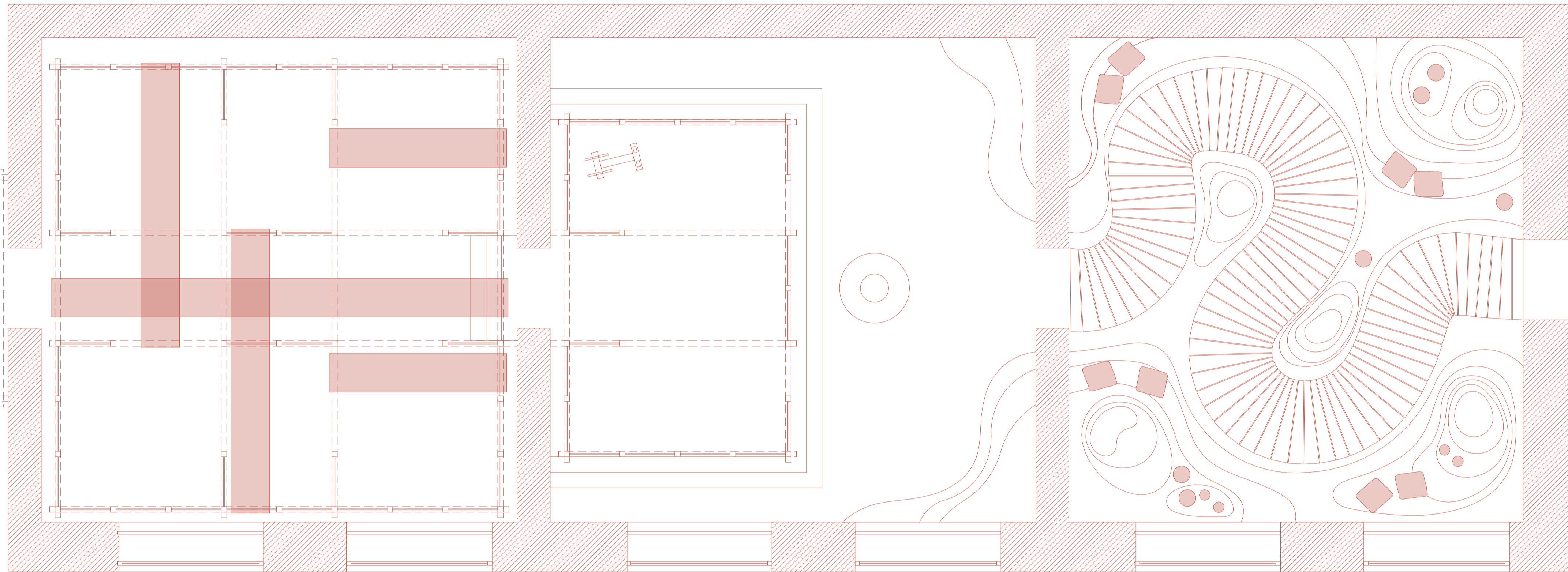
LB Anja Sethi-Rinkes

Prof. Hermann Krosen

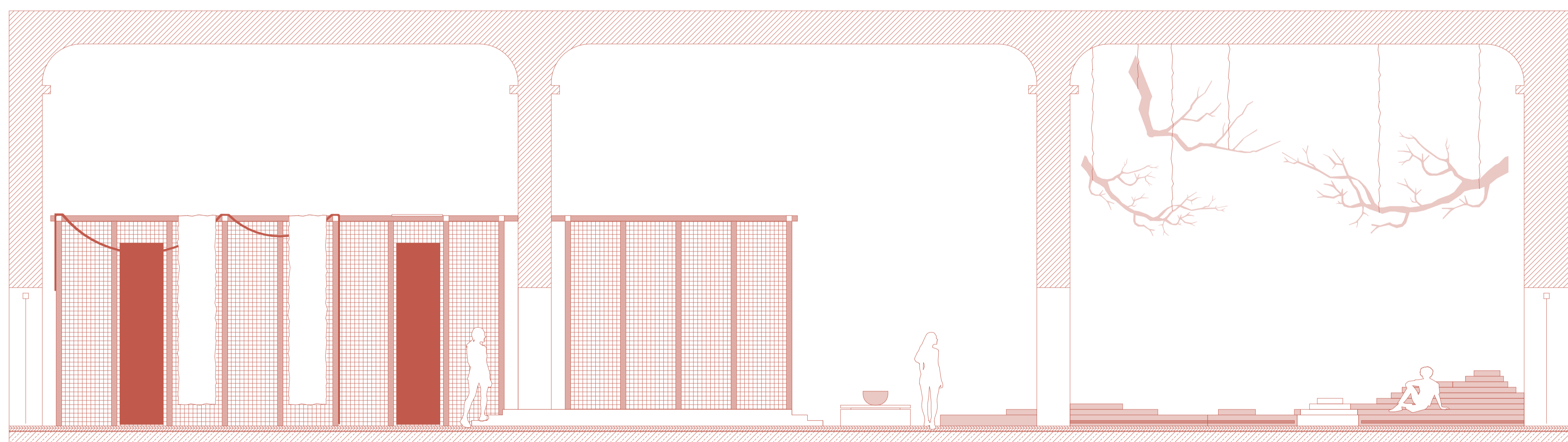


Plakat Ausstellung Handwerk in Nepal

Mit jedem Schritt tiefer in die Ausstellung hinein, entfaltet sich vor mir der zweite Raum – eine Fortsetzung der Reise durch das Herz Nepals. Die Reisterrassen erstrecken sich optisch weiter, als wären sie ein lebendiges Gemälde, das sich in den Raum hineinzieht. Auf ihnen ruhen Handwerksgegenstände, Zeugen des Geschicks und der Traditionen, die unter freiem Himmel entstehen. Die Holzkonstruktion, die sich durch den Raum zieht, erinnern an die typische Bauweise Nepals. Sie ist aus dem robusten Holz des Salbaums gefertigt, das nicht nur die Decke des ersten Raumes schmückt, sondern auch hier eine tragende Rolle spielt. Es ist, als würde das Holz die Geschichten der Handwerker in sich tragen, die es bearbeitet haben. In der Mitte des Raumes befindet sich eine Töpferscheibe, die sich unaufhörlich dreht. Ihr rhythmisches Surren fügt sich harmonisch in die Geräuschkulisse ein und erinnert an das stetige Wirken der Handwerker. Die Töpferscheibe, ein Symbol der Kreativität und des Lebens, ist der pulsierende Mittelpunkt des Raumes. Die "Hauskonstruktion" beherbergt eine Vielfalt an Handwerksgegenständen. Jedes Stück erzählt eine eigene Geschichte, eingebettet in die reiche Kultur Nepals. Die Gegenstände sind nicht nur Ausstellungsstücke, sondern auch Botschafter einer tief verwurzelten Handwerkstradition. Der dritte und letzte Raum öffnet sich wie ein Fenster in die Welt Nepals. Die zuvor geschlossene Holzkonstruktion weicht einer Stabkonstruktion



Grundriss 1:50



Schnitt 1:50

on ohne Dach, die einen offenen Marktplatz in Nepal nachbildet. Die Luft ist erfüllt von einem Gefühl der Freiheit und Offenheit, das mich sofort in seinen Bann zieht. Überall sind verschiedene Stoffbahnen gespannt, die in sanften Wellen im Raum schweben. Sie flattern leicht im imaginären Wind und erzeugen ein lebendiges, farbenfrohes Schauspiel, das die Augen zum Tanzen bringt. Die Stoffe, zum Greifen nah, laden dazu ein, ihre Texturen zu fühlen und die Geschichten zu ergünden, die in jedem Faden verwoben sind. Die fertigen Kunsthandwerke sind die Stars dieses Raumes. Sie werden präsentiert, als wären sie die kostbaren Schätze eines Marktes, auf dem das Beste von Nepals Handwerkern angeboten wird. Jedes Stück ist einzigartig, ein Meisterwerk, das die Fertigkeiten und die kulturelle Identität eines ganzen Volkes widerspiegelt. Der Erklärtext zu jedem Kunstwerk ist auf Stoffrollen aus Leinen geschrieben, die wie Schriftrollen aus einer anderen Zeit wirken. Sie verleihen der Ausstellung eine Aura der Authentizität und des Respekts vor dem Wissen und der Tradition. Am Boden sind verschiedene traditionelle Skulpturen ausgestellt, die die Vielfalt und Tiefe der nepalesischen Kunsthandwerkskunst zeigen. Sie stehen stolz da, als wären sie die Hüter der Geschichte und Kultur Nepals. Während ich durch den Raum schlendere, fühle ich mich, als wäre ich Teil eines lebendigen Marktes, umgeben von den Klängen, Farben und Düften Nepals. Ich nehme mir einen Moment, um die Kunstwerke zu bewundern, und spüre, wie die Leidenschaft und das Erbe, das sie verkörpern, mich tief berühren.

Visualisierung Raum 3 Kunstwerk

Visualisierung Raum 2 Handwerk

Visualisierung Raum 1 Rohstoffe

